

Also die Position des Ornithologenverbandes:

Wir können nicht erkennen, daß alle Alternativen zum Bau des geplanten Rückhaltebeckens ausreichend geprüft wurden und meinen damit u. a. die bestehenden Möglichkeiten zum Rückbau von Dränagen und zur umfassenden Renaturierung der Selkezuflüsse.

Schlimmer noch: Wir können nicht erkennen, daß zeitnah zum 1994er Hochwasserereignis wenigstens derartige Maßnahmen ergriffen wurden.

Wir sind davon überzeugt, daß Erwägungen im Zusammenhang mit der Gesundheit der Menschen, der öffentlichen Sicherheit einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung oder maßgeblich günstige Auswirkungen auf die Umwelt – um hier auszugsweise das Gesetz zu zitieren – **n i c h t** für das geplante Projekt eines Rückhaltebeckens bei Meisdorf sprechen können, denn sonst hätte viel schneller gehandelt werden müssen!

Persönliches

Herzlichen Glückwunsch!

Herr Hartmut Heckenroth aus Langenhagen bei Hannover, Mitglied im OSA e.V. seit 1991, wurde am 3. Dezember 2004 in Berlin mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Damit wurde sein jahrzehntelanges berufliches wie ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz gewürdigt, insbesondere seine Verdienste für den Vogelschutz in Niedersachsen und bei Kartierungsprojekten in Griechenland sowie sein Einsatz seit über 10 Jahren im Vorstand der Stiftung „The Stork Foundation – Störche für unsere Kinder“ (TSF). Die Stiftung sichert vor allem Flächen für den Storch-

Wir sind uns deshalb sicher, daß als Voraussetzung einer Genehmigung sonstige Gründe i. S. des § 45 Abs. 3 NatschG LSA greifen müßten. Vor der notwendigen innerstaatlichen Abwägung darüber ist gem. § 45 Abs. 4 Satz 2 von der zuständigen Landesbehörde über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine Stellungnahme der Europäischen Kommission einzuholen. Diese Stellungnahme ist in der Abwägung zu berücksichtigen.

Wir verweisen im übrigen auf die Resolution der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zum Selketal, verabschiedet anläßlich der 136. Jahresversammlung der traditionsreichen Wissenschaftsgesellschaft am 4. Oktober 2003 in Halberstadt und veröffentlicht in der Zeitschrift DIE VOGELWARTE, Band 42, Heft 3, 2004.

Vielen Dank!

und Wiesenvogelschutz im sachsen-anhaltischen Drömling und im Bereich der niedersächsischen Sudewiesen im Amt Neuhaus.

An der Verleihung der Auszeichnung durch den niedersächsischen Umweltminister nahmen auch der Stiftungsgeber und die Präsidentin der TSF, Herr Klaus Oberwelland und Frau Hiltrud Oberwelland, sowie mehrere Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e.V. teil.

Wir gratulieren sehr herzlich zur verdienten Ehrung.